

Medienmitteilung, Zürich, 3. November 2023

300'000 Franken für gemeinnützige Projekte

Zum fünften Mal stimmten die Bewohner:innen der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich (ABZ) darüber ab, für welche gemeinnützigen Projekte ein nennenswerter Betrag aus dem Solidaritätsfonds eingesetzt werden soll.

Jeder ABZ-Haushalt bezahlt monatlich einen Beitrag von fünf Franken an den Solidaritätsfonds der Wohnbaugenossenschaft. Dieses Geld wird eingesetzt für wohltätige Projekte verschiedenster Art. Wofür genau, darüber haben Bewohner:innen an der fünften Vergabekonferenz im Saal des Kirchgemeindehauses der reformierten Kirche Zürich abgestimmt.

105 Personen vergaben online Herzen

Auf der ABZ-internen App «WINK» konnten die Bewohnenden vorab Herzen verteilen, indem sie ihre favorisierten Projekte auswählten. 105 Personen haben diese Gelegenheit genutzt. Das Stimmungsbild zeigte auf, welche Projekte bei den ABZ-Bewohnenden auf besonders grossen Anklang stiessen.

14 Projekte aus dem In- und Ausland eingereicht

An der Vergabekonferenz haben die ABZ-Bewohner:innen abgestimmt, welche der eingereichten 14 Projekte wie viel Geld erhalten sollen. Nach der Vorstellung vieler interessanter Projekte war klar: 13 Projekte werden unterstützt, 1 Projekt wurde abgelehnt. Bei zwei weiteren Projekten wurde durch die Anwesenden eine Kürzung vorgenommen. Total gehen damit 300'000 Franken aus dem Solidaritätsfonds der ABZ an diejenigen Projekte, die am meisten überzeugt haben.

Grosse Dankbarkeit

Die Dankbarkeit für die Unterstützung durch den Solidaritätsfonds war unter den Projektvertreter:innen gross. So wurde einmal mehr klar, wie wichtig die Beiträge aus dem ABZ-Solidaritätsfonds sind. Die ABZ konnte sich somit unter Mitwirkung aller Beteiligten solidarisch zeigen und so etwas weitergeben.

Folgende Projekte werden unterstützt:

- 19'449 Franken für den Bau fünf neuer Häuser für Kriegsoffer, ein Projekt der Vereinigung Schweiz Vietnam;
- 19'449 Franken für das Frauenhaus Hayat für von Gewalt betroffene Frauen, ein Projekt von cfd, die feministische Friedensorganisation;
- 29'173 Franken für den Bau einer Wohnmöglichkeit von Lernenden mit einem weiten Schulweg, ein Projekt von SWEET, Swiss Education and Employment Transfer;
- 19'449 Franken für den Erhalt des Standorts in Grünigen für Menschen mit Beeinträchtigung, ein Projekt von Stiftung Züriwerk;

- 10'000 Franken für Vermieter-Befragungen, damit Wohnungen für sozial benachteiligte Menschen zur Verfügung gestellt werden können, ein Projekt der Stiftung Domicil;
- 29'173 Franken für den Bau von Jurten in der Mongolei, ein Projekt von Mandach Naran;
- 29'173 Franken für inklusives Wohnen für Menschen mit einer körperlichen Behinderung, ein Projekt vom Verein leben wie du und ich;
- 29'173 Franken für Wohn- und Betreuungskosten für Kinder in Nicaragua, ein Projekt von Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz;
- 29'173 Franken für den Bau von 28 Häusern in Kolkata, Indien, ein Projekt der Stiftung Calcutta Rescue (Stiftung CR);
- 22'830 Franken für den Bau von Latrinen-Duschen in Lomé, Afrika, ein Projekt von Familles engagées pour le développement inclusif en Afrique (FEDIA);
- 29'173 Franken für den Zugang zu Trinkwasser und Sanität-Infrastruktur in Honduras, ein Projekt von Vivamos Mejor;
- 8'500 Franken für die Einrichtung im Lager des Mitgliederladens der neu gegründeten Lebensmittelgenossenschaft, ein Projekt von Genossenschaft graine de possible (in Gründung);
- 25'283 Franken für die Renovation von Räumlichkeiten einer Wohngruppe blinder Mädchen, ein Projekt von Mission am Nil International

Kontakt

Cynthia Grasso, Leiterin Kommunikation, cynthia.grasso@abz.ch, 044 455 57 62

Die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ)

Günstig, gemeinschaftlich und ökologisch wohnen – dafür steht die ABZ. Als grösste Wohnbaugenossenschaft der Schweiz setzt sie sich dafür ein, dass zeitgemässe Wohnungen bezahlbar bleiben. Die 58 Siedlungen der ABZ machen Quartiere lebendig und lebenswert, heute wie auch in Zukunft. Dazu tragen die über 12'000 Bewohnerinnen und Bewohner bei, indem sie sich gemeinsam für ihr Quartier, ihr Zuhause und die ABZ engagieren. Mehr auf www.abz.ch